

# Nahverkehrsplan für den Bereich des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

## **Synopse:** Bedeutsame Unterschiede NVP 2009 – 2013 / Fortschreibung 2014

Erarbeitet für:

**ZOV Verkehr**  
Hanauer Straße 15  
61169 Friedberg

**Stand 19.09.2013**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	
<b>1</b>	<b>Abgrenzung von Verkehrsgebieten</b>	<b>3</b>
1.1	Anzahl Verkehrsgebiete	3
1.2	Zuordnung der Ortsteile zu den Verkehrsgebieten-Kategorien	3
<b>2</b>	<b>Anforderungsprofil - Anforderungen an die Verbindungs- und Bedienungsqualität</b>	<b>4</b>
2.1	Grundangebot Montag bis Freitag	4
2.2	Grundangebot an Samstagen	5
2.3	Grundangebot an Sonn- und Feiertagen	6
<b>3</b>	<b>Anforderungen an die Fahrzeuge</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Anforderungen an die Beförderung von Schülerinnen und Schülern</b>	<b>8</b>

## **1 Abgrenzung von Verkehrsgebieten**

### **1.1 Anzahl Verkehrsgebiete**

Reduzierung der Anzahl der Verkehrsgebiete von 4 (NVP 2009 – 2013) auf 3 Kategorien:

### **1.2 Zuordnung der Ortsteile zu den Verkehrsgebiets-Kategorien**

Im NVP 2009 – 2013 wurden die Kommunen als Ganzes sowie die Zentralen Orte innerhalb des Untersuchungsgebietes den Verkehrsgebiets-Kategorien zugeordnet.

Für die Fortschreibung 2014 wurde ein Vorschlag ausgearbeitet, der eine feingliedrigere Zuordnung der Ortsteile auf Basis der Zahl ihrer Einwohner vorsieht.

Der Vorschlag basiert auf den folgenden Regeln:

- Stadt- und Ortsteile, die zu insgesamt der Kategorie 2 zugeordneten Kommunen gehören, können dann in Kategorie 3 „heruntergestuft“ werden, wenn sie weniger als 1.000 Einwohner haben.
- Kernorte (Verwaltungssitz), die zu insgesamt der Kategorie 3 zugeordneten Kommunen gehören, können dann in Kategorie 2 „hochgestuft“ werden, wenn sie mehr als 3.000 Einwohner haben.
- Die Grenze für die Zuordnung von Stadtteilen zur Kategorie 1 wurde bei 9.000 Einwohnern gezogen.

Die Methodik dient einer ersten Zuordnung. Um die ÖPNV-relevanten Parameter wie Lage zu Zentren, Bedeutung im Verkehrsraum u.a. in die Betrachtung mit einzubeziehen, erfolgt nach Eingang und Bewertung der Stellungnahmen eine ortsteilscharfe Einzelbetrachtung.

## 2 Anforderungsprofil - Anforderungen an die Verbindungs- und Bedienungsqualität

### 2.1 Grundangebot Montag bis Freitag

Reduzierung des Grundangebotes um einzelne Fahrtenpaare.

**Grundangebot Montag bis Freitag**

Kategorie	Grundtakt	von – bis	Fahrtenpaare
<b>1</b>	1/2 h-Takt	5:30 – 21:30 Uhr	<b>32 (-2)</b>
<b>2</b>	1 h-Takt	6:00 – 21:00 Uhr	<b>16 (-1)</b>
<b>3 / 4</b>	2 h-Takt	6:00 – 20:00 Uhr	<b>8 (- 3 / +/-0)</b>

**Veränderung im Vergleich zum Vorgängerplan**

**Grundangebot Montag bis Freitag**

Kategorie	Grundtakt	von – bis	Fahrtenpaare
<b>1</b>	1/2 h-Takt	5:30 – 22:00 Uhr	34 Fahrtenpaare
<b>2</b>	1 h-Takt	5:30 – 22:00 Uhr	17 Fahrtenpaare
<b>3</b>	2 h-Takt	6:00 – 20:00 Uhr	11 Fahrtenpaare
<b>4</b>	2 h-Takt	6:00 – 20:00 Uhr	8 Fahrtenpaare

**NVP ZOV 2009 - 2013**

## 2.2 Grundangebot an Samstagen

Grundangebot Samstag

Kategorie	Grundtakt	von – bis	Fahrtenpaare
<b>1</b>	1 h-Takt	6:00 – 20:00 Uhr	<b>18 (-2)</b>
<b>2</b>	2 h-Takt	6:00 – 20:00 Uhr	<b>10 (-3)</b>
<b>3 / 4</b>	2 h-Takt	8:00 – 18:00 Uhr	<b>6 (-4 / -1)</b>

**Veränderung im Vergleich zum Vorgängerplan**

Die Differenzierung nach Verkehrszeiten wurde aufgegeben, die Anzahl Fahrtenpaare leicht reduziert.

Grundangebot Samstag

Kategorie	Grundtakt	VZ	von – bis	Fahrtenpaare
<b>1</b>	1 h-Takt	NVZ <sup>1</sup>	5:30 – 10:00 Uhr	20 Fahrtenpaare
	1/2 h-Takt	HVZ <sup>2</sup>	10:00 – 16:00 Uhr	
	1 h-Takt	NVZ	16:00 – 20:00 Uhr	
<b>2</b>	1 h-Takt		5:30 – 20:00 Uhr	13 Fahrtenpaare
<b>3</b>	2 h-Takt		6:00 – 20:00 Uhr	10 Fahrtenpaare
<b>4</b>	2 h-Takt		6:00 – 20:00 Uhr	7 Fahrtenpaare

**NVP ZOV 2009 - 2013**

### 2.3 Grundangebot an Sonn- und Feiertagen

Reduzierung des Grundangebotes um einzelne Fahrtenpaare.

#### Grundangebot Sonn- und Feiertage

Kategorie	Grundtakt	von – bis	Fahrtenpaare
<b>1</b>	nach Bedarf	nach Bedarf	<b>8 (-2)</b>
<b>2</b>	nach Bedarf	nach Bedarf	<b>6 (-2)</b>
<b>3 / 4</b>	nach Bedarf	nach Bedarf	<b>4 (-2 / +/-0)</b>

**Veränderung im Vergleich zum Vorgängerplan**

#### Grundangebot Sonn- und Feiertage

Kategorie	Grundtakt	von – bis	Fahrtenpaare
<b>1</b>	nach Bedarf	nach Bedarf	10 Fahrtenpaare
<b>2</b>	nach Bedarf	nach Bedarf	8 Fahrtenpaare
<b>3</b>	nach Bedarf	nach Bedarf	6 Fahrtenpaare
<b>4</b>	nach Bedarf	nach Bedarf	4 Fahrtenpaare

**NVP ZOV 2009 - 2013**

### 3 Anforderungen an die Fahrzeuge

## Anforderungsprofil

### Mindeststandards für Busse

Maximales Fahrzeugalter für **Regelfahrzeuge** bleibt bei 10 Jahren



### Verstärker- und Ersatzfahrzeuge:

- NVP 2009-2013: 12 Jahre (Gelenkbus: 14 Jahre )



- NVP-Fortschreibung: 14 Jahre



#### 4 Anforderungen an die Beförderung von Schülerinnen und Schülern

##### NVP 2009 – 2013:

- *Durch das Angebotsraster wird die Anzahl der An- und Abfahrten zum Schulstandort je Schultag in Abhängigkeit vom Schultyp festgelegt.*

**» Die gängige Praxis von maximal 2 Anfahrten und 3 Abfahrten soll beibehalten werden.**

##### NVP Fortschreibung 2014:

- *Durch das Angebotsraster wird die Anzahl der An- und Abfahrten zu den Schulen/Schulstandorten festgelegt.*
- *Änderungen der derzeitigen ÖPNV-Bedienbereiche von Schulen bedürfen der Festlegung seitens des Schulträgers, der den Aufgabenträger hierüber informiert. Die Prüfung der Einrichtung zusätzlicher Verbindungen über das bestehende Einzugsgebiet einer Schule hinaus erfolgt nur, sofern der Schulträger ausdrücklich zustimmt bzw. dies beim Aufgabenträger beantragt.*
- *Alle defizitsteigernden, dauerhaften Fahrplanänderungen, welche durch rein schulische Belange verursacht werden, bedürfen vor Umsetzung der Zustimmung des Schulträgers.*